

MURNAU

Ortspolitiker stehen zum Bundeswehrstandort

Mit breiter Mehrheit und ohne größere Diskussion ist der Murnauer Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einem Antrag der SPD-Fraktion gefolgt und bekannte sich zum Bundeswehrstandort Murnau. Diese Resolution sei als „positives Zeichen“ zu verstehen, erläuterte Sprecherin Elisabeth Hoechner. Lediglich Veronika Jones von den Grünen stimmte dagegen. Sie sehe keine Notwendigkeit für dieses Statement, erklärte sie, da keine Pläne für eine Schließung der Werdenfelser Kaserne bekannt seien. Auslöser des Ganzen war eine

wirtschaftspolitische Stellungnahme des CSU-Sprechers Andreas Müssig, die im Ort für Aufsehen sorgte (wir berichteten). Der Floristmeister erklärte in dem umstrittenen Schreiben, dass die Tage der Kaserne „absehbar“ seien und man sich Gedanken über eine gewerbliche Nutzung des Areals machen könne. Fraktionskollegen distanzieren sich daraufhin von diesen Aussagen und taten diese als Einzelmeinung ab. Müssig hatte die Stellungnahme im Namen seiner Fraktion verfasst. Der Anlass war die Diskussion über den drohenden Wegzug des in Neu-Egling beheimateten Autozulieferers Geiger Automotive. as